

Ausgleichsflächen

Die SPD-Fraktion beantragt, dass die Verwaltung ein Konzept zur zukünftigen Flächenauswahl und nachhaltigen Pflege von Ausgleichsflächen für Baumaßnahmen entwickelt.

Begründung:

Durch die Erweiterung der Siedlungs- und Gewerbeflächen sowie die Erweiterung von Infrastrukturmaßnahmen wie z.B. Straßen nimmt der Druck auf unsere landwirtschaftlichen Nutzflächen und somit auf die gesamte Kulturlandschaft mit deren Biodiversität stetig zu. Durch den Putin-Angriffskrieg auf die Ukraine hat sich der Blick auf die regionale Erzeugung von Lebensmitteln durch unsere heimische Landwirtschaft deutlich verändert und deren herausragende Bedeutung sichtbar gemacht.

Durch die Gesetzeslage der Ausgleichsgestaltung von Flächenverbrauch bzw. Versiegelung von Naturflächen ergeben sich nicht nur für unsere Landwirtschaft massive Auswirkungen. Auch durch die gesetzlichen Vorgaben einer nachhaltigen Pflege der bestehenden Ausgleichsflächen entstehen Probleme durch den stetig ansteigenden Umfang und die daraus resultierenden steigenden Kosten. Es kann nicht sein, dass die Ortschaften diese Ausgleichsflächen mit zunehmender Arbeit und steigendem Umfang der Kosten mit gleichbleibendem Budget zu leisten haben. Außerdem ist in den Ortschaften die Fachkompetenz für eine ökologisch-nachhaltige Pflege der Ausgleichsflächen teilweise nicht vorhanden, sodass sie mit hohem Personalaufwand organisiert und eingekauft werden muss.

Die Schwerpunkte des Konzeptes sollen sowohl die Auswahl von zukünftigen Ausgleichsflächen als auch die transparente Kostenübernahme in einem separaten Kostenpunkt des Verwaltungshaushalts der Stadt Offenburg beinhalten.

Wir schlagen einen Flächenpool für die zukünftigen potentiellen Ausgleichsflächen ohne den Verlust von wertvollen landwirtschaftlichen Ackerflächen vor. Wir sehen hier auch die Möglichkeit, gezielt Offenburger Grundstücksbesitzer anzusprechen, um deren Flächen in unserer Kulturlandschaft, welche sie zum Teil aus Altersgründen nicht mehr pflegen können oder gezielt zur ökologischen Aufwertung zur Verfügung stellen möchten, in den Flächenpool aufzunehmen. Die stetig zunehmenden Ausgleichsflächen bieten aber auch die Möglichkeit, im Rahmen eines Biotopvernetzungsplanes gezielt dem Artenverlust entgegenzuwirken und somit die Biodiversität in unserer Offenburger Kulturlandschaft positiv und aktiv zu fördern.

Ein Ziel des Konzeptes könnte ebenfalls sein, dass alle bestehenden Ausgleichsflächen in Offenburg durch eine zentrale Fachkraft in der Abteilung Grünflächen und Umweltschutz des Fachbereichs Hochbau, Grünflächen und Umweltschutz kartiert und für eine nachhaltige und fachmännische Pflege organisiert werden. Ferner könnte zur Auswahl des Flächenpools für die zukünftigen potentiellen Ausgleichsflächen die Fachkompetenz vom Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverband (BLHV) und den Offenburger Naturschutzverbänden in einem Gremium analog des Gutachterausschuss für Bodenrichtwerte eingebracht werden.

Nicole Kränkel- Schwarz
Gerhard Schröder